

# Klimaschutzmanagement und Integriertes Klimaschutzkonzept Rahmenbedingungen

Gemeinde Rastede

Berichterstattung im Klima- und Umweltausschuss, 13.6.2022

Evelyn Brudler  
Klimaschutzmanagement

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

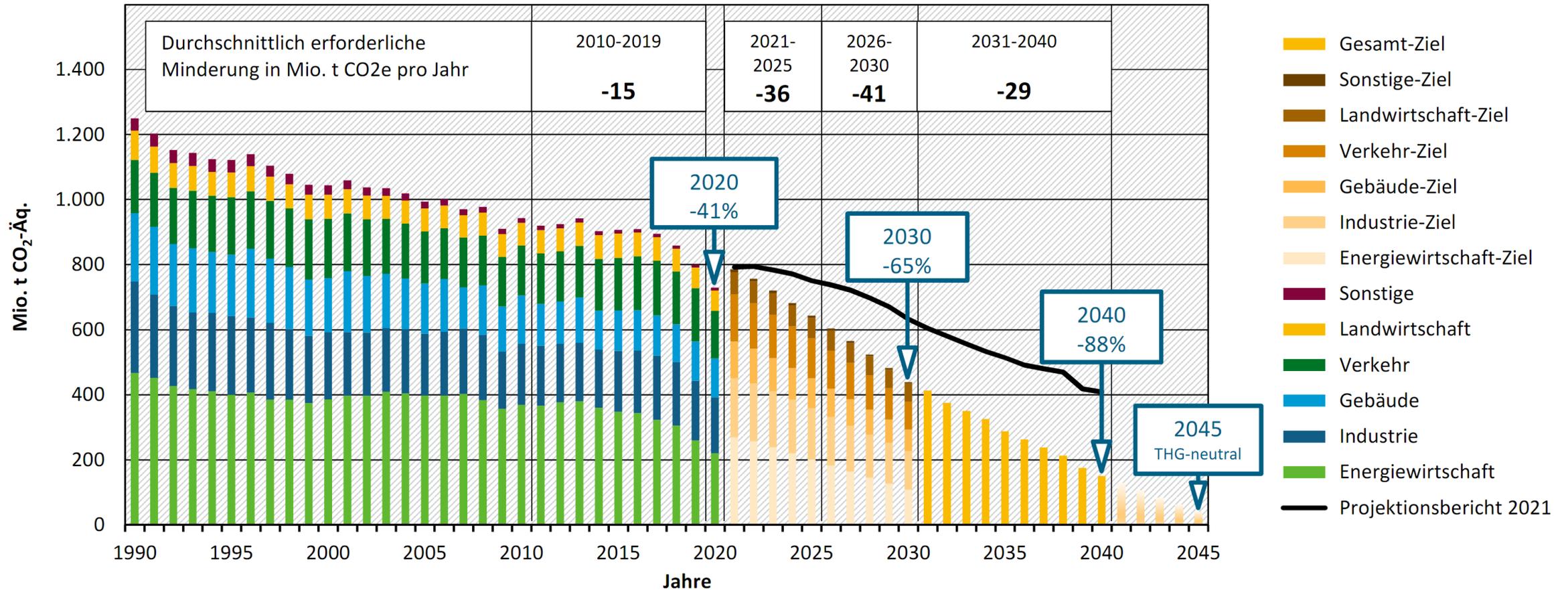
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Inhalt

- Einstieg: Gesetzlicher Auftrag zur Treibhausgasneutralität bis 2045
- Auftrag des Klimaschutzmanagements
- Strategische Aufstellung der Klimaschutzarbeit der Gemeinde Rastede
- Stand der Arbeiten

# Bundesklimaschutzgesetz zur Klimaneutralität und Projektion



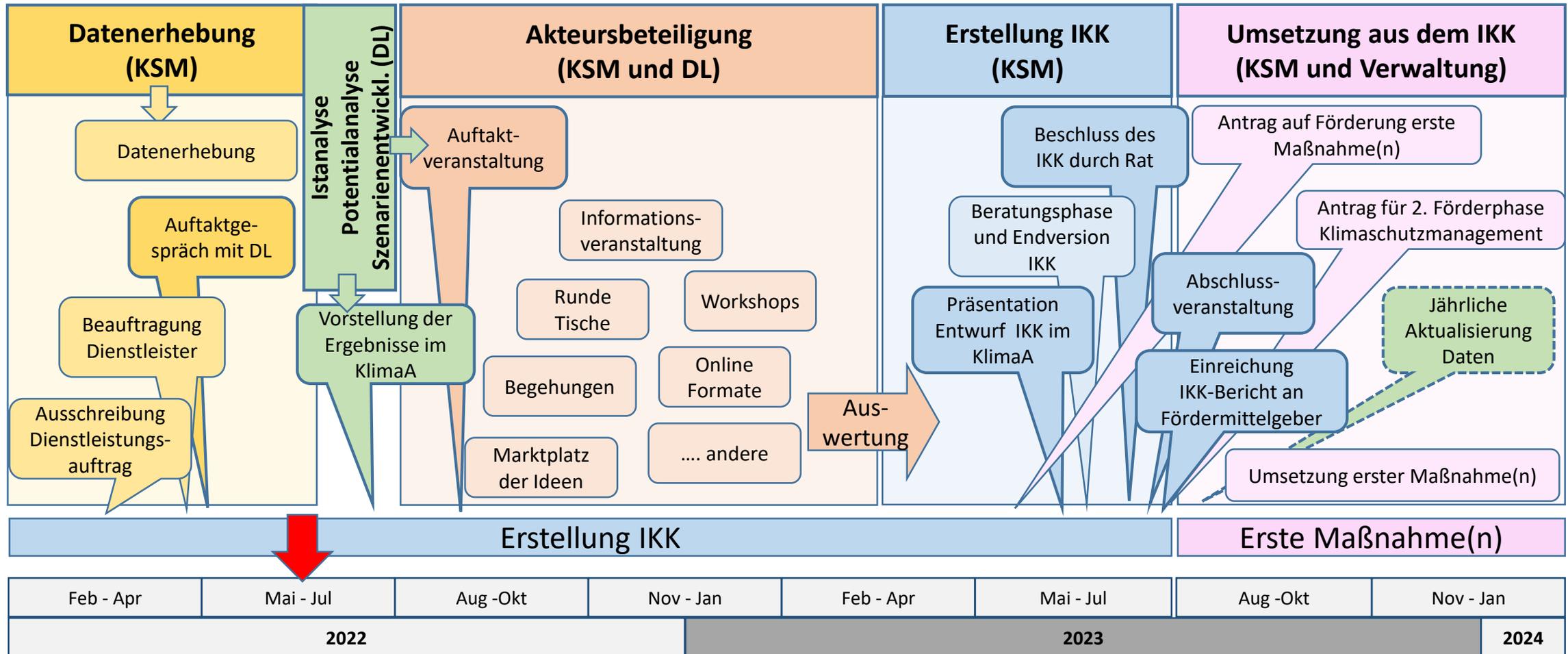
# Gesetzliche Vorgaben

- Bundesklimaschutzgesetz (BKG), § 3
  - minus 65 % THG Emissionen bis 2030 gegenüber 1990
  - minus 88 % THG Emissionen bis 2050 gegenüber 1990
  - Abs. 2: bis 2045 Netto-Treibhausgasneutralität. Nach 2050 negative Treibhausgasemissionen erreicht
  - Schutz vor den Auswirkungen des weltweiten Klimawandels => Klimaanpassung
  - Der Schutz der ökologischen Lebensgrundlagen => Moore speichern mehr CO<sub>2</sub> als Wälder
- Weitere Gesetze : Saubere Fahrzeuge Gesetz, Bundesförderung Effizientes Bauen mit Qualitätssiegel für nachhaltiges Bauen (ab 2023), ...

# Aufgaben des Klimaschutzmanagements

Februar 2022 bis Januar 2024  
- und darüber hinaus

# Ablaufplan: Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK)



# Ziele der Arbeit des Klimaschutzmanagements

- Ein integriertes Klimaschutzkonzept im Juli 2023
  - Maßnahmenkatalog
  - Eine fachgebietsübergreifende Planung integriert technische, soziale, ökologisch und ökonomische Planungsgrundlagen.
- Etabliertes Verstärkungskonzept für den Klimaschutz**management**prozesses
- Die Verwaltung und zivilgesellschaftliche Bereiche setzen für die Zukunft eigenverantwortlich Projekte und Maßnahmen um.

# Die Rolle der Verwaltung - Vorgabe des Fördermittelgebers

## Die Gemeinde als

- Planerin und Reguliererin
  - Bauleitplanung, Verkehrsplanung, Gestaltung des sozialen Raums, ...
- Verbraucherin und Vorbild
  - Klimaschutz in eigenen Liegenschaften, bei techn. Anlagen und Fahrzeugen, bei der Straßenbeleuchtung, der IT-Infrastruktur, der Beschaffung, der Abfall- und Abwasserentsorgung, ....
- Versorgerin und Anbieterin
  - Strom- und Wärmeversorgung, erneuerbare Energien, Abfall- und Abwasserentsorgung, ÖPNV, kommunaler Wohnungsbau, .....
- Beraterin und Förderin
  - Motivation, Information, finanzielle Förderung, .....

# Pflichtfelder des integrierten Klimaschutzkonzepts

- Eigene Liegenschaften
- Gewerbe, Handel, Dienstleist.
- Flächenmanagement
- Erneuerbare Energien
- Wärme- und Kältenutzung
- Mobilität
- Private Haushalte
- Beschaffungswesen
- IT-Infrastruktur
- Straßenbeleuchtung
- Anpassung Klimawandel
- Abwasser- und Abfall

Beispiel: strategisch	Beispiel: organisatorisch	Beispiel: investiv
Einführung Energiemanagementsystem	Beantragung Förderung, Schulungen	Hardware, Software
Netzwerkbildung	Förderung Netzwerke, gemeinsame Förderanträge	Daraus folgend
Konzepte ‚Suffiziente Städte‘, ‚Gemeindegeb.-d.-kurzen-Wege‘	Solar-, Gründach-, Wärme-, Abwärmekataster; RROP, FNP, BLP mit integrierten Förderkonzepten	Einbindung und Beratung privater u. anderer Akteure. Wärmenetze, Freiflächen-Thermie/PV. Integrierte Quartiersplanung
Solarkataster, Windpotentialstudie		
Wärme-/Abwärmekataster		
Masterplan Radverkehr	Fördersuche, Dienstleister	Bau von Verkehrsanlagen
Sanierungsquote; privater Konsum und Verkehr	Beratungs-, Informations-Angebot	Fördergelder, gemeinschaftl. Infrastruktur
Kriterienkatalog für Beschaffungen	Einbindung Kolleg*innen der Verwaltung	Bsp. Schulung Verwaltung „Ökoprofit®“
Kriterienkatalog für Ausbau und Betrieb	Überprüfung/Entwicklungsplan der IT Infrastruktur	Energieeffiziente Geräte, modulare Serverkapazität
- bereits umgesetzt -	Einbindung digitales Controlling	LED: bereits umgesetzt; ggf. Sensoren u. Leittechnik
Konzepte für Hitze, Flut, Trockenheit	Hochwasserkataster, Wasserrückhaltungskonzept, ...	Bau von Versickerungsstrukturen, .....
Konzept Kreislaufwirtschaft	Recyclingkonzepte: Material, Wasser	Vierte Reinigungsstufe, ... Bauteilebörse, ...

# Maßnahmenkatalog des IKSK

- Aufbau, Zeitschiene und Umsetzungsbeispiele



# Steuerung des Klimaschutzprozesses

# Arbeiten zum integrierten Klimaschutzkonzept (I)

## ➤ Die Klimaschutzmanagerin

- Organisiert den Prozess zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts
- **Organisiert eine Struktur innerhalb der Verwaltung für eine langfristige Klimaschutzarbeit**
- Führt Daten zu Energieverbräuchen und erneuerbare Energienerzeugung zusammen
- Führt den Beteiligungsprozess der Interessensgruppen durch
- Wertet Ergebnisse des Beteiligungsprozesses aus und erstellt das integrierte Klimaschutzkonzept

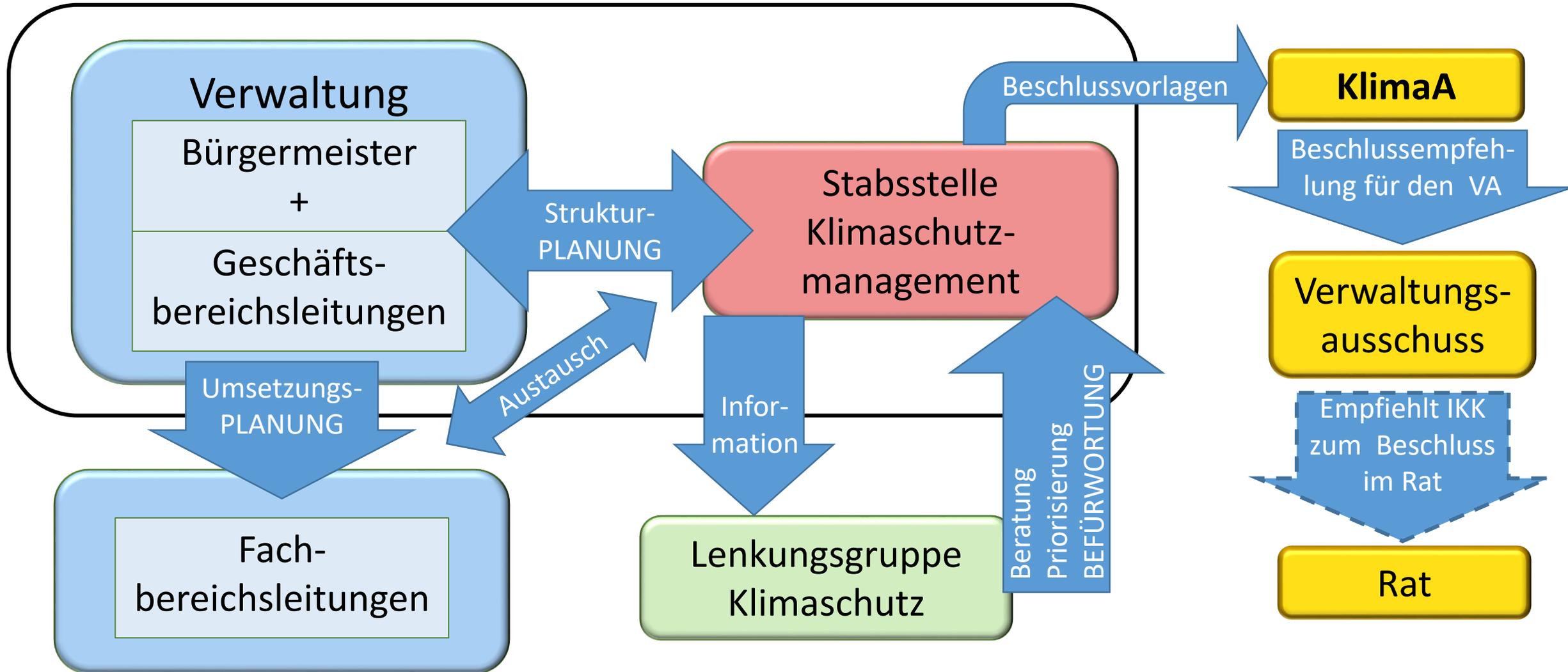
## ➤ Die Verwaltung

- Ist vertreten im Lenkungsgremium Klimaschutz
- Wächst in die Aufgabe der fachübergreifenden Klimaschutzarbeit für alle Bereiche hinein
- Ist Planerin

## ➤ Das unterstützende Dienstleisterbüro führt die Auswertung der Datenerhebung durch

- Leitet aus den Ergebnissen der Datenerhebung den Klimaschutzfahrplan bis 2040 ab
- Unterstützt und moderiert den Beteiligungsprozess der Akteursgruppen
- Unterstützt die Etablierung eines Controlling- und Verstetigungsprozess

# Steuerung des Klimaschutz-Arbeitsprozesses



# Arbeiten zum integrierten Klimaschutzkonzept (II)

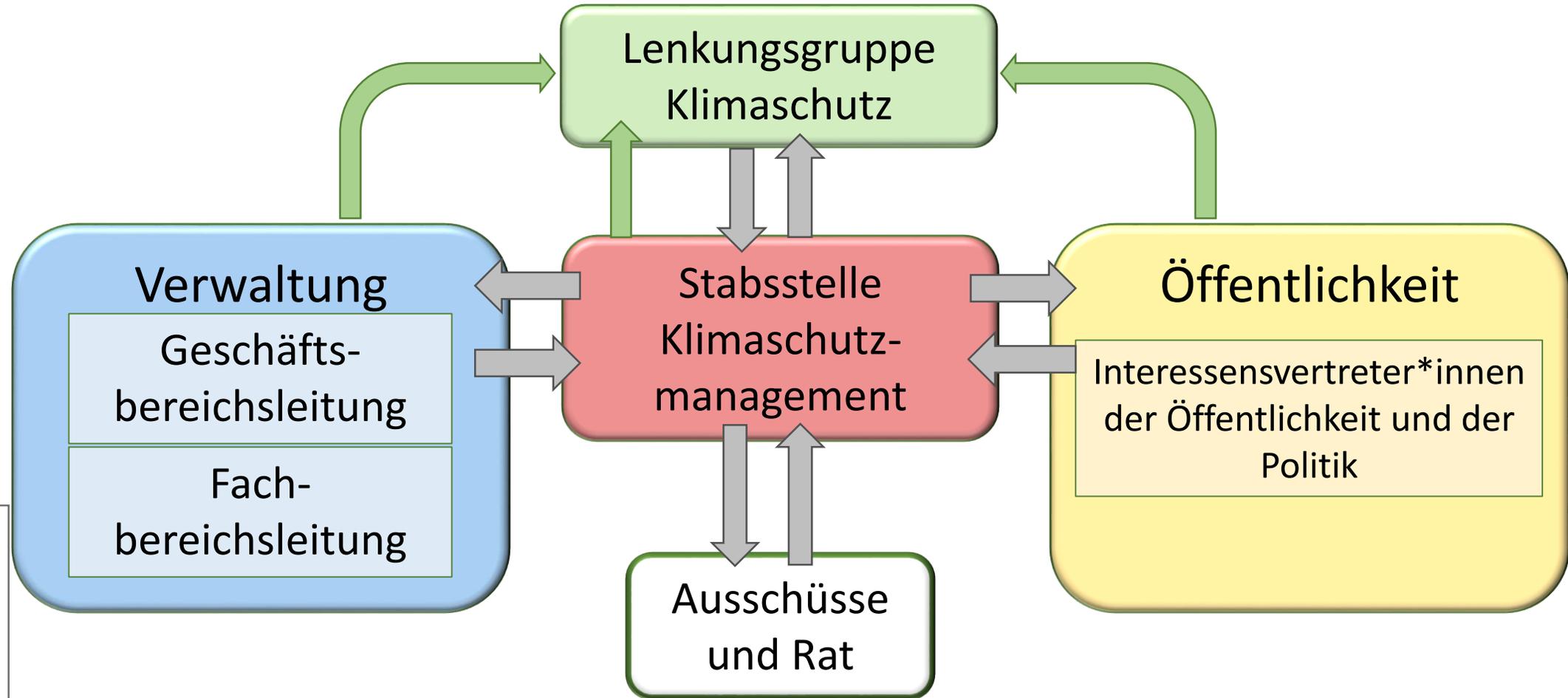
## ➤ Die Lenkungsgruppe

- Besteht aus 2 bis 3 Verwaltungsvertreter\*innen sowie Interessenvertreter\*innen Öffentlichkeit und Politik
- Berät, priorisiert und empfiehlt die ihr vorgelegten Maßnahmen aus der Akteursbeteiligung an den Klima-Ausschuss

## ➤ Der Klima- und Umweltausschuss

- Tagt 4-mal/Jahr
- Berät und empfiehlt die strategische Ausrichtung der Klimaschutzarbeit der Gemeinde Rastede an den Verwaltungsausschuss/Rat

# Struktur Akteursbeteiligung



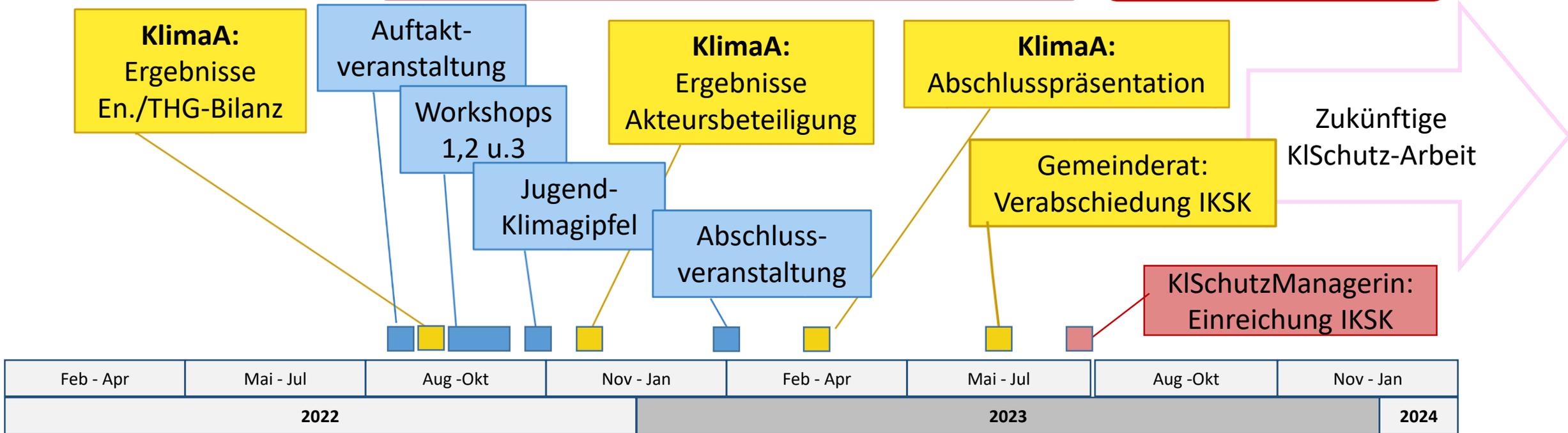
# Arbeitsplanung

# Arbeitspakete, Zeitplan, beteiligte Akteure

Erstellung IKSK			Erste Maßnahme(n)
Datenerhebung, Energie- u. Treibhausgasbilanz	Akteursbeteiligung	Erstellung IKSK	Umsetzung aus dem IKSK

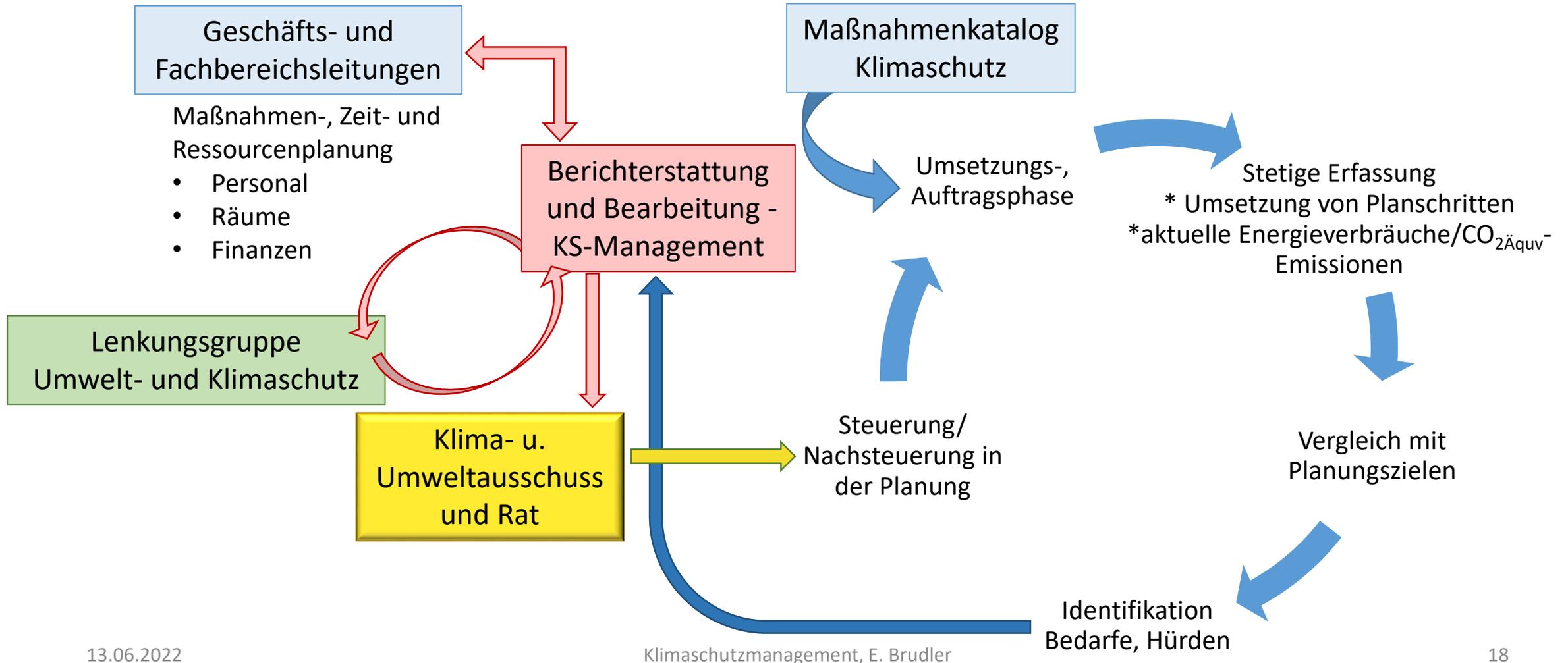
Planung, Durchführung u. Auswertung Akteursbeteil./ Erstellung Maßnahmenkatalog u. IKSK

Maßnahmenplanung, Förderanträge



# Verstetigungskonzept

# Controllingkonzept



# Zusammenfassung: Projektlaufzeit und Zwischenergebnisse (Milestones)

- 2-jährige Projektlaufzeit
- Arbeitsschritte für integriertes Klimaschutzkonzept
  - ✓ Erfassung der Energieverbräuche und -erzeugung auf dem Gemeindegebiet
  - ✓ Auswertung, Potentialanalyse und Szenarientwicklung
    - Präsentation im Klima- und Umweltausschuss
  - ✓ Erarbeitung Maßnahmenkatalog gemeinsam mit Akteursgruppen
    - Präsentation im Klima- und Umweltausschuss
  - ✓ Controlling- und Verstetigungskonzept
  - ✓ Erstellung des Gesamtberichts
  - ✓ Vorlage des Berichts im Klima- und Umweltausschuss , Überarbeitung
    - Zustimmung des Rats und Einreichung des IKSK bis Juli 2023
- Antragsstellung zur Förderung erster Maßnahme(n) bis Juli 2023
- Antragsstellung für weitere 3-jährige Förderphase bis Juli 2023
- Umsetzung erster Maßnahmen Aug. 2023 bis Jan. 2024

# Stand der Arbeiten

- Datenerhebung: Ende Juni
- Vernetzung der Klimaschutzarbeit
  - mit der Verwaltung
  - mit dem Klimaschutzmanagement im Landkreis Ammerland und Ostfriesland
  - Beteiligung
    - Förderprogramm Zukunftsregionen in Niedersachsen: LK Ammerland, Vechta, Oldenburg u. Cloppenburg (Zukunftsregion4Klima)
    - Klimare:pair (InterregVIA, NL/Kommunen aus NW-D)
    - Interessensbekundung (KEAN): Impulsberatung Mobilität
- Aktuell: Veranstaltungsplanung für die Akteursbeteiligung

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakt:

Evelyn Brudler  
Klimaschutzmanagement

Gemeinde Rastede  
Sophienstraße 27  
26180 Rastede

[brudler@rastede.de](mailto:brudler@rastede.de)

Tel: 04402-920-180